

Die Erasmus-Erklärung zur Hochschulpolitik (European Policy Statement – EPS) beschreibt die Kooperationsstrategie der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich im Rahmen des Erasmus+ Programms. Die aktuell gültige EPS wurde 2020 mit dem neuen Antrag für die Erasmus+ Hochschul-Charter bei der Exekutivagentur eingereicht.

Tertiäre Bildungseinrichtungen können sich in einer global vernetzten Welt nicht auf nationale Handlungsräume zurückziehen. Nur in der Vernetzung mit (außer-) europäischen Hochschulen wird es möglich, in Lehre und Forschung innovativ zu bleiben, als Teil der *scientific* bzw. *professional community* präsent zu sein und sich weiterzuentwickeln. Zur Verwirklichung einer wissenschaftlich fundierten Pädagog\*innen-Bildung mit Modellcharakter nutzt die Pädagogische Hochschule OÖ Forschungskontakte und Projektkooperationen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Zahlreiche internationale Partnerschaften wurden eingegangen, um die Akademisierung der Institution in Lehre und Forschung durch Mobilitäts- und Projekterfahrungen zu unterstützen. Zur Effizienzsteigerung werden Kooperationen mit jenen Institutionen intensiviert, die eine hohe Zahl an Studierenden- und Lehrendenaustausch ermöglichen, die aber auch ähnliche oder perspektivisch relevante und interessante Bildungs- und Forschungsschwerpunkte aufweisen, um sich auch in diesem Bereich strategisch gut aufzustellen.

Die Internationalisierung der PHOÖ ist ein umfassender, kontinuierlicher Prozess, der alle Bereiche und Hochschulangehörigen involviert und eine offene, aufgeschlossene Haltung sowie die Bereitschaft zur Beteiligung erfordert. Die politischen Ziele des europäischen Hochschulraums als auch die europäische Erneuerungsagenda für Hochschulen sind eine Richtschnur in der Ausgestaltung des institutionellen Handlungsraums, aber auch in der Gestaltung der internationalen Zusammenarbeit. Die Teilnahme an der Studierenden- und Personalmobilität sowie an Kooperationsprojekten fördert

- ein transparentes, gegenseitiges Anerkennungsverfahren von erworbenen Abschlüssen, aber auch von erworbenen Leistungspunkten während einer Erasmus Lernmobilität, die Fokussierung auf strategisch relevante Kooperationspartner, privilegiert intensiven Austausch, die Entwicklung von gemeinsamen Curriculums-Projekten und transparente Verfahren bei gegenseitigen Anerkennungen.
- die Weiterentwicklung der Digitalisierung in Lehr- und Lernprozessen durch die Anwendung von *blended learning* Formaten allgemein und in gemeinsam durchgeführten Modulen und Studienprogrammen.
- die Modernisierung der Verwaltungsprozesse durch Beteiligung am elektronischen Datenaustausch zwischen den europäischen Hochschuleinrichtungen und mobilen Studierenden und Personal.

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich versteht sich als Ort des offenen Diskurses. Sie greift aktiv gesellschaftliche Schlüsselfragen auf und führt den Dialog mit Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, Expertinnen/Experten und Praktikerinnen/Praktikern auf nationaler und internationaler Ebene. Durch ihre institutionelle sowie internationale Strategie trägt sie zur Umsetzung der Prioritäten der Erneuerungsagenda bei:

#### *Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme*

Die PH OÖ unterstützt die Weiterentwicklung einer Kultur der Vielfalt von Lehrenden und Studierenden in Respekt und Anerkennung bei gleichzeitig gemeinsamen Zielen, klaren Kompetenzen, Leistungserwartungen und Ergebnisstandards. Sie entwickelt Unterstützungskonzepte, um den Zugang zur Hochschule für Studierende aus sozioökonomisch benachteiligten Milieus, Studierende mit anderen Erstsprachen, Studierende mit spezifischen Bedürfnissen zu verbessern und die Drop-out Quote zu minimieren. Sie macht flexible Hochschulbildungsangebote (z.B. *blended learning*, offene Bildungsressourcen) und arbeitet eng mit internationalen Partnern zum Thema der Inklusion zusammen. Aktuell wird auch der Beitritt der Hochschule zum Hochschulnetzwerk „Bildung durch Verantwortung“ (<https://www.bildung-durch-verantwortung.de/>) angestrebt, ein Netzwerk, das sich für eine systematische Implementierung von *service learning*-Angeboten an Hochschulen und für ein verstärktes bürgerschaftliches Engagement von Hochschulen einsetzt. *Beitrag zur*

#### *Innovation in der Gesellschaft*

Die Pädagogische Hochschule OÖ greift kritisch-reflexiv bildungsrelevante Themen der Gesellschaft und Politik in Forschung und Lehre auf und forciert wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung und Innovation im Bildungssystem. Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnerinstitutionen und Mobilität soll zur Relevanz und hohen Qualität der Forschungsergebnisse beitragen.

#### *Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme*

Die Finanzierung der Pädagogischen Hochschulen durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erfolgt auf der Basis von Ziel- und Leistungsplänen, die auch den Bereich der internationalen Kooperationen in Lehre und Forschung sowie Mobilitäten ressourcenwirksam berücksichtigen. Im Rahmen von Erasmus+ werden internationalen Partnerschaften gezielt nach folgenden Kriterien eingegangen: Vereinbarkeit von Curricula für mobile Studierende, thematische Überschneidungen von profilgebenden Schwerpunkten (z.B. Diversität und Inklusion, innovative Lehr- und Lernformen, Digitalisierung ) und zur Unterstützung von gemeinsamen Forschungstätigkeiten.

### **Beitrag von internationalen Kooperationsprojekten zur Erreichung der Ziele der institutionellen Strategie:**

Eines der zentralen Anliegen der Pädagogischen Hochschule OÖ ist die wissenschaftliche Reflexion pädagogischer Praxis. Die PHOÖ entwickelt, erforscht und implementiert innovative Modelle der Pädagog\*innen-Bildung und ihrer Didaktiken. Im Zentrum steht dabei die Professionalisierung im gesamten pädagogischen Handlungsspektrum und im berufsbiographischen Kontinuum. Die Mobilität im Rahmen von KA103 und KA 107 schafft unverzichtbare Möglichkeiten, in einem internationalen Kontext voneinander zu lernen und wertvolle Impulse für die Umsetzung der ambitionierten und genuinen Aufgabe der PHOÖ aufzugreifen. Die Erasmus-Mobilität ist auch die Voraussetzung für die Entwicklung von stabilen Kooperationspartnerschaften und bereichernden Forschungsgemeinschaften in Programm- sowie Partnerländern. Der zielgerichtete Aus- und Aufbau von Kooperationspartnern und Forschungsnetzwerken wird in Abstimmung mit mehreren Interessensgruppen gestaltet: Studierende, die passende curriculare Angebote für ihre Mobilität benötigen; Lehrende, die ihre Expertise in stabilen Kooperationspartnerschaften im Austausch erweitern/zur Verfügung stellen; Rektorat, Fachbereichsleiter\*innen und Zentrumsleiter\*innen, die für ihre Bereiche attraktive Partner in Programm- und Partnerländern nutzen wollen. Strategisches Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit einem Partner auf mehreren Ebenen zu bündeln, um Synergien zwischen einzelnen Aktivitätsbereichen zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird ein besonderes Augenmerk auf Projektkooperationen im Rahmen von „Strategischen Partnerschaften“ gelegt. In diesem Programm werden innovative Ideen und Ergebnisse themenspezifisch unter Berücksichtigung bereits definierter Prioritäten mit Partnern entwickelt und ausgetauscht. Diese Prioritäten, wie z.B. Chancengleichheit beim Erwerb von Schlüsselkompetenzen und Grundfertigkeiten, zivilgesellschaftliches Engagement, Umwelt- und Klimaschutz, Digitalisierung etc. sind gesellschaftlich und bildungspolitisch äußerst relevant für die Pädagog\*innenbildung und für die PHOÖ.

### **Auswirkungen der internationalen Kooperationsprojekte auf die Einrichtung:**

#### **Mobilitätsziele für Studierenden- und Personalmobilität:**

- Steigerung der Mobilitätszahlen, mit besonderem Augenmerk auf unterrepräsentierte Gruppen unter den Studierenden, Lehrenden und der Verwaltung - Entwicklung einer Kultur des internationalen Austauschs auf der Ebene des Studiums, der Lehre und der Verwaltung
- Förderung von persönlichen und professionellen Kompetenzen
- Entwicklung der sprachlichen, internationalen und interkulturellen Kompetenz des Hochschulpersonals und der Studierenden
- Entwicklung einer europäischen Identität und gemeinsamer Werte
- Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements
- Internationalisierung der Lehre und des Studiums
- Modernisierung von Verwaltungsabläufen
- Aufbau von internationalen, professionellen Netzwerken zu Schwerpunktthemen der PHOÖ

### **Kooperationsprojekte im Rahmen von Leitaktion 2**

- Entwicklung, Durchführung und Implementation von nachhaltigen Projekten, die für die Modernisierung der beteiligten Institutionen von Relevanz sind (Inklusion, Entwicklung von hochschuldidaktischen, partizipativen Modellen, Demokratiebildung etc.)
- Weiterführung und Überarbeitung von bereits bestehenden Kooperationsprojekten (EPTE, EDIT, service learning etc.)
- Ziele, die die grundsätzliche Beteiligung an Erasmus-Aktivitäten betreffen
- Dissemination von Projektergebnissen und Verankerung
- Sichtbarmachung der Beteiligung an Erasmus-Aktivitäten

### **Als quantitative Indikatoren werden genutzt:**

- Anzahl der mobilen Personen (allgemein und unterrepräsentierte Personengruppen)
- Anzahl der Kooperations- und Forschungspartner
- Errichtung von strukturell verankerten Austauschforen zum Thema Mobilität/Kooperationsprojekte
- Anzahl an englischsprachigen Lehrveranstaltungen
- Anzahl der eingereichten Drittmittelprojekten und Implementierung der Resultate
- Anzahl der Publikationen
- Anzahl der virtuellen Lehre und der *blended mobility*

### **Als qualitative Indikatoren werden genutzt:**

- Evaluierung des Impacts auf die persönliche und professionelle Entwicklung von Lehrenden, Studierenden und administrativen Mitarbeiter\*innen unter Berücksichtigung der Schaffung eines europäischen Bewusstseins, Erweiterung der sprachlichen, interkulturellen und internationalen Kompetenz
- Evaluierung des Impacts auf Lehrende in Bezug auf Lehre und Forschung
- Evaluierung von internationalen Partnern nach Qualitätskriterien

- Positionierung der PHOÖ im internationalen Hochschulraum durch Publikationen, internationale Projekte und Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen
- Dissemination und Integration von Lehr-/Lern-/Praxiserfahrungen durch speziell gestaltete Videopräsentationen über den PH-Vimeo-Account